

14. II. 1917

148

— Die Behandlung Kriegsgefangener Priester in Oesterreich. Der „Osservatore Romano“ vom 28 v. M. veröffentlicht die Zuschrift eines Züricher Mitarbeiters, der Gelegenheit hatte, mit einem Wiener Geistlichen über die im Kriegsgefangenenlager zu Sigmundsherberg internierten italienischen Priester Soldaten zu sprechen. Dieser Geistliche empfing bei seinem jüngst erfolgten Besuch des Gefangenenlagers den besten Eindruck. Es seien 20 Geistliche und Seminaristen dort. In ihrer von den übrigen abgesonderten Baracke sei beste Ordnung und Sauberkeit. Ein Raum diene als Schlafstätte, ein anderer als Studier- und Refraktionsaal. In ihrer Tagesordnung ist dem Gebet und den geistlichen Übungen eine bestimmte Zeit gewidmet.